

Norm und Abweichungen aus textlinguistischer und stilistischer Sicht

Texte sind Produkte norm-, d.h. musterbezogenen sprachlichen Handelns und zugleich nicht selten (zumindest partiell) Resultate von Normabweichungen oder Normbrüchen. Beides – das musterbezogene Textproduzieren und das Abweichen von Mustern – setzt, wenn es intentional, mit Blick auf eine bestimmte Wirkung vollzogen wird, Musterkenntnis und Musterbewußtsein voraus. Im Seminar soll der freie, kreative, wirkungsbezogene, zuweilen provozierende Umgang mit Textmustern, sollen Formen und Intentionen des Abweichens sowohl an Sachtexten (z.B. Werbetexte, journalistische Texte, Anzeigen) als auch an literarischen Texten untersucht werden. Als Voraussetzung sind Kategorien wie Muster, Norm, Abweichung, Fehler theoretisch zu klären.

Literatur

- Anderegg**, Johannes (1977): Literaturwissenschaftliche Stiltheorie. Göttingen
- Cherubim**, Dieter, Hrsg. (1980): Fehlerlinguistik. Beiträge zum Problem der sprachlichen Abweichung. Tübingen
- Dittgen**, Andrea Maria (1989): Regeln für Abweichungen. Frankfurt am Main. Berlin. Bern
- Dittmar**, Norbert (1997): Grundlagen der Soziolinguistik – ein Arbeitsbuch mit Aufgaben. Tübingen
- Fix**, Ulla (1987): ‚Erwartung‘ in der Linguistik. In: Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache. Bd.7, S.62-80
- Fix**, Ulla (1990): Der Wandel der Muster – der Wandel im Umgang mit den Mustern In: Deutsche Sprache 4/1999, S. 332-347
- Fix**, Ulla (1991): Unikalität von Texten und Relativität von Stilmustern. In: Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache. Bd. 10, S.51-60
- Fix**, Ulla (1997): Kanon und Auflösung des Kanons. In: Tietz, Heike; Antos, Gerd, Hrsg.: Die Zukunft der Textlinguistik. Traditionen, Transformationen, Trends. Tübingen, S. 97-108
- Fix**, Ulla (1999): Textsorte – Textmuster – Textmestermischung. In: Pérennec, Marie-Hélène, Hrsg.: Textlinguistik: An- und Aussichten. Cahiers d'études Germaniques 1992/2, No. 37, S. 11-26
- Gloy**, Klaus (1997): Sprachnormen als ‚Institutionen im Reich der Gedanken‘ und die Rolle des Individuums in Sprachnormierungsprozessen. In Mattheier, S. 27-36
- Hartung**, Wolfdietrich (1977): Zum Inhalt des Normbegriffs in der Linguistik. In: Hartung, Wolfdietrich, Hrsg.: Normen in der sprachlichen Kommunikation. Berlin, S.9-69
- Heintz**, Günter (1978): Sprachliche Struktur und dichterische Einbildungskraft. München
- Holthuis**, Susanne (1993): Intertextualität. Tübingen
- Janich**, Nina (1999): Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen
- Keller**, Rudi (1980): Zum Begriff des Fehlers im muttersprachlichen Unterricht. In: Cherubim, S. 24-42
- Mattheier**, Klaus J., Hrsg. (1997): Norm und Variation. Forum angewandte Linguistik. Bd.32. Frankfurt am Main. Berlin. Bern

- Oomen**, Ursula (1980): Poetische Abweichung und poetische Zeichenprozesse. In: Cherubim, S.266-278
- Poethe**, Hannelore (2002): Zum Umgang mit sprachlich-kommunikativen Normen. In: Fix, Ulla; Poethe, Hannelore; Yos, Gabriele (2002): Textlinguistik und Stilistik für Einsteiger. Frankfurt am Main. Berlin. Bern, S. 183 - 200
- Püschel**, Ulrich (1985): Das Stilmuster ‚Abweichen‘. Sprachpragmatische Überlegungen zur Abweichungsstilistik. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 55, S.9-24
- Riffaterre**, Michael (1973). Strukturelle Stilistik. München
- Sanders**, Willy (1973): Linguistische Stiltheorie. Göttingen
- Sandig**, Barbara (1989): Stilistische Mustermischung in der Gebrauchssprache. In: Zeitschrift für Germanistik 10, S.133-150
- Sandig**, Barbara (1991): Literarische Mustermischungen. Formen und Funktionen. In: Strukturuntersuchung und Interpretation künstlerischer Texte. Hrsg.v.H.-G. Werner und E. Müske. Halle/Saale, S.128-151
- Spillner**, Bernd (1983): Stilistische Abwandlung von topoisierter Rede. In: Germanistische Linguistik 3-4/81, 62-75

Vorgehensweise

Das Seminar soll drei Teile umfassen: 1. Klärung theoretischer Vorbedingungen, 2. Vorstellung und Diskussion des Buches von Dittgen als Basis für 3. eigene Analysen. Nicht alles, was in der Literatur zu Norm und zum Umfeld des Normbegriffs gesagt werden könnte, kann im Seminar eine Rolle spielen. Das wird auch nicht angestrebt, vielmehr soll sich das Seminar auf die Arbeit von Dittgen konzentrieren, ergänzt durch ausgewählte, das Thema unter dem textlinguistischem und stilistischem Aspekt berührende Literaturangaben.

1. Theoretischer Teil:

1. Seminar

Einführung:

Maxime, Muster, Norm, Regel, Abweichung

Literatur: Poethe (2002)

Kategorien

2. Seminar

Normbegriff

Normauffassungen verschiedener Richtungen betrachten (Schwerpunkt Hartung 1977) und in Beziehung zu Fehlerauffassung setzen.

Literatur:

Dittmar (1997)

Hartung (1977)

Gloy (1997)

Keller (1980)

3. Seminar:

Abweichung als Intertextualität

Abweichungen in Texten können durch Anspielungen auf Vortexte entstehen. Es ist zu überlegen, ob und inwieweit Abweichungen als intertextuelle Phänomene gelten können.

Literatur:

Holthuis (1993)

Dittgen (1989)

Fix (1997)

4. Seminar:

Norm und Abweichung - Erwartung und Intention

Diskussion der Begriffe in ihrem Bezug aufeinander. Abweichung ist ohne Norm nicht denkbar. Intention und Erwartung bestimmen sich wechselseitig.

Literatur:

Dittgen (1989), S. 13-40

Fix (1987)

5. Seminar:

Der Musterbegriff in Stilistik und Textlinguistik

Was unterscheidet den Begriff des Musters von dem der Norm?

Welche sprachlichen Phänomene kann man mit der Kategorie des Musters beschreiben?

Anwenden auf Text und Stil.

Literatur:

Sandig (1989), (1991)

Fix (1991), (1999)

6. Seminar:

Grundideen der Abweichungsstilistik

Was ist im stilistischen Rahmen bei Riffaterre mit ‚Abweichung‘ gemeint? Wie wird hier die Norm bestimmt?

Literatur:

Riffaterre (1973)

Anderegg (1977)

Sanders (1973)

2. Regeln für Abweichungen

7. Seminar:

Regeln für Abweichungen – Grundregeln

Literatur:

Dittgen (1989), S.41 – 142

Knappen Überblick geben, Prinzipien zeigen, auf eigene Beispiele beziehen.

8. *Seminar:*

Regeln für Abweichungen - Kombinationen

Dittgen (1989), S. 143 - 169

s.o.

3. Analysen:

9. *Seminar:*

Abwandlung und Poesie

Abwandlungen als Spezifikum poetischer Texte am (selbstgewähltem) Beispiel zeigen.

Analyse vorführen

Literatur:

Heintz (1978)

Oomen (1980)

Spillner (1983)

10. Seminar:

Abwandlung und Werbung

Abwandlungen als Spezifikum von Werbetexten an eigenen Beispielen zeigen. Schwerpunkt könnte die Textmuster Mischung sein.

Literatur:

Janich (1999)

Fix (1991), (1997)

11. – 15. Seminare: Themenvorschläge erwünscht.

Möglich wären u. a. Politikersprache, Jugendsprachliche Texte, Kabarett-Texte, Alltagstextsorten (z.B. Anzeigen). Literaturangaben werden für jedes noch ausgewählte Thema gegeben.